Töttelstädt

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2015 ist nun bereits einige Tage alt und der Alltag hat von vorn begonnen.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2015 alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft so mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich persönlich wünsch mir für das noch junge Jahr eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle unseres Ortes.

Ihr
Silvio Müller

Sehr geehrte Bürgerrinnen und Bürger,

leider ist die Bereitschaft Artikel für die Bergkreiszeitung zu schreiben sehr zurückgegangen.

Sollte die Resonanz weiter so schlecht sein, muss man aus finanziellen Gründen überlegen, ob man nicht aus der Bergkreiszeitung aussteigen sollte, da sich diese Zeitschrift über Sponsoren finanziert und wir ernsthaft Probleme haben ausreichend Sponsoren zu finden.

Der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister gratulieren folgenden Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

Am 15.12.2014	Herrn Hans -Dieter Müller	zum 65. Geburtstag
Am 26.12.2014	Frau Christa Ramstahler	zum 70. Geburtstag
Am 05.01.2015	Frau Erika Kurtze	zum 70. Geburtstag
Am 09.01.2015	Herrn Kurt Simon	zum 65. Geburtstag
Am 22.01.2015	Frau Christa Meyer	zum 70. Geburtstag
Am 05.02.2015	Frau Ernestine Simon	zum 91. Geburtstag
Am 12.02.2015	Frau Ingrid Plotzki	zum 75. Geburtstag

*Am 17.12.2014 feierten Magarete und Bano Held
ihr 60-jähriges Ehejubiläum.
Herzlich Glückwünsche an dieser Stelle.*

Allen nicht erwähnten Jubilaren, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar ihren Geburtstag feiern, wünschen wir alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

Erneuter Rückschlag für unseren Ort:

Da der Bedarf an Baugrundstücken in unserem Ort groß ist, hat der Ortsteilrat folgenden Antrag an den Oberbürgermeister gestellt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein weiteres Wohngebiet im Ortsteil Töttelstädt zu schaffen.

Mit der o. g. Drucksache wird beabsichtigt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, für die Flächen westlich der Straße Bienstädter Tor (Gemarkung Töttelstädt, Flur 1, Flurstücke 1/1, 3, 4, 5 und 6) die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein weiteres Wohngebiet im Ortsteil Töttelstädt zu schaffen.

Töttelstädt

Erneuter Rückschlag für unseren Ort: (Fortsetzung)

Jedoch hat die Verwaltung wieder einmal etwas dagegen:

Der Aufstellung eines Bebauungsplanes für die bezeichneten Flächen stehen Naturschutz- und immissionsschutzfachliche Belange sowie das Gebot, mit Grund und Boden sparsam umzugehen, entgegen.

Naturschutzfachliche Belange:

- Der Planungsraum ist gekennzeichnet durch eine kleinteilige Ackernutzung, Grünlandbereiche im Übergang zum Weißbach sowie eine Streuobstwiese, welche nach erster Prüfung die Eigenschaften eines besonders geschützten Biotopes nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz i. V. m. § 18 Thüringer Naturschutzgesetz aufweist und somit höchstwahrscheinlich einem Veränderungsverbot unterliegt.
- Auf Grund seiner Biotopausstattung und der Nähe zum EG - Vogelschutzgebiet Nr. 16 "Ackerhügelland westlich Erfurt mit Fahnerscher Höhe" stellt der Planungsraum einen wertvollen Lebensraum für heimische Vogelarten sowie eine historisch gewachsene Ortsrand-Situation im Übergangsbereich zwischen Töttelstädt und dem Umland dar, welcher gemäß den Zielstellungen des Landschaftsplanes in seiner Grünstruktur zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln ist.
- Somit ist aus naturschutzfachlicher Sicht eine bauliche Erweiterung am westlichen Ortsrand von Töttelstädt abzulehnen. Hinsichtlich der Streuobstwiese (TTS, Fl. 1, Flurstück 6) wird die untere Naturschutzbehörde eine separate Prüfung hinsichtlich des Naturschutz-rechtlichen Schutzstatus und den daraus resultierenden Nutzungsrestriktionen vornehmen.

Immissionsschutzfachliche Belange:

- Der Geltungsbereich liegt nahezu vollständig in der Klimaschutzzone I. Ordnung. Der Bereich kennzeichnet Flächen mit höchster klimatischer Bedeutung für die Kalt- und Frischluftentstehung sowie für die Be- und Entlüftung des Ortsteils Töttelstädt. Flächen in der Klimaschutzzone I. Ordnung schließen eine Bebauung aus.

Sparsamer Umgang mit Grund und Boden (Bodenschutzklausel):

- Entsprechend § 1 a Abs. 2 BauGB soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innen-Entwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Innenentwicklung soll Vorrang vor der Außenentwicklung haben. Landwirtschaftlich genutzte Flächen sollen nur im notwendigen Umfang umgenutzt werden. Danach soll die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Flächen begründet werden.
- Zwar ist die Fläche im Flächennutzungsplan (FNP), wirksam mit Veröffentlichung im Amtsblatt am 27.05.2006, als Wohnbaufläche dargestellt. Die Darstellung dieser Wohnbaufläche ist jedoch entsprechend der Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Erfurt 2020, beschlossen am 29.10.2008 und der Sektoralen Entwicklungskonzeption Wohnen 2020 - Teilbereich Neubau aktuell als ein nicht vorrangig zu entwickelndes Reservepotential zu beurteilen.

- Unter Berücksichtigung der genannten Aspekte lässt sich die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Flächen für eine Wohnbebauung derzeit nicht begründen.

Erschließungssituation:

- Eine verkehrstechnische als auch eine abwasserseitige Erschließung der Fläche wären grundsätzlich möglich. Im Haushalt des Tiefbau- und Verkehrsamtes und des Entwässerungsbetriebes sind jedoch keine finanziellen Mittel für die erforderlichen Erschließungsleistungen eingeordnet.

Aus den dargestellten Gründen wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Flächen westlich der Straße Bienstädter Tor im Ortsteil Töttelstädt durch die Verwaltung nicht befürwortet und dem Stadtrat die Ablehnung des Antrages empfohlen.

Doch noch Hoffnung auf die Umsetzung:

Die Stadträte, welche dem Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung beiwohnen, sahen dieses Anliegen allerdings anders, So soll Ende Mai eine Grundsatzentscheidung fallen.

Solch eine freche Antwort der Verwaltung ist für den Ortsteilrat nicht akzeptabel.

Zerstört man doch genau in diesem Gebiet ein Wasserspeicher (Speicher Töttelstädt) den genau diese brütenden Vögel in ihrem Lebensraum benötigen, was auch der Naturschutzbund bemängelt.

Auf der Anderen Seite ist die Stadtverwaltung Erfurt federführend bei der Zerstörung des Naturschutzgebietes Alacher-See um höhere Pachteinnahmen zu erzielen.

Hierzu wird der Ortsteilrat prüfen, ob wir gegen die Stadt Erfurt eine Verwaltungsbeschwerde beim Landes-Verwaltungsamt einreichen. Es scheint, dass man einfach keine weitere Bebauung in Töttelstädt haben will und zu solch unverschämten antworten greift.

Silvio Müller
Ortsteilbürgermeister